



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Bildnerbuch als Leitfaden für Kunstschulen, Künstler,
geistliche und weltliche Kunstfreunde zur
Wiederauffrischung altchristlicher Legende**

Kreuser, Johann Peter Balthasar

Paderborn, 1863

St. Stanislaus Kostka

urn:nbn:de:bvb:12-bsb10258400-4

Hirten niederstreckte im J. 1079. Der Heilige wird in der Kleidung seiner Würde und mit dem Schwerte abgebildet.

St. Stanislaus Koska,

geboren 1550 aus einem edeln polnischen Geschlechte, deren Eigenthum die Stadt Koskowitz war, schön von Leib und Seele, gottinnig von der zartesten Jugend und ein eifriger Diener der allerseeligsten Jungfrau und einer engelgleichen Keinheit. Bis in's vierzehnte Jahr zu Hause unterrichtet, wurde er später nach Wien in's Seminar geschickt, welches Kaiser Ferdinand für den jungen Adel gestiftet. Den Studien, dem Gebete und frommen Uebungen unablässig obliegend, stimmte er wenig mit seinem weltlich gesinnten Bruder Paul. Er floh nach Augsburg zu den Jesuiten, Canisius erkannte den Werth des Jünglings, und sandte ihn zum h. Franz Borgia nach Rom. Ein Muster jeder Tugend im Noviciat wurde er im zehnten Monate von der innern Liebesgluth aufgezehrt, und er starb am Tage Mariä-Himmelfahrt 1568 unter himmlischen Gesichten. Abgebildet wird er jugendlich im Jesuiten-Kleide, neben sich einen Engel.

St. Stephanus,

aus der Apostelgeschichte (VI. VII.) als erster Blutzeuge, oder wie man sonst für Erster sagte, Erzmärtyrer des Herrn und Diakon der ersten Gemeinde bekannt genug, wird abgebildet als Diakon mit der Märtyrerpalme, Steine in der Hand oder im Gewande.

St. Stephanus, König,

Befehrer, Sittiger von Ungarn, auch gleich Heinrich dem Heiligen tapferer Schlachtenheld in gerechter Sache; denn beides verträgt sich sehr wohl, christliche Frömmigkeit und ächter Heldenmuth. Zu Gran im J. 977 geboren, vom h. Adalbert getauft, in Wissenschaft geistig und leiblich kräftig erzogen, trat er schon im J. 997 nach dem Tode des Vaters Geisla die Regierung an. Sein höchstes, damals auch für die höchste weltliche Weisheit gerichtetes Bestreben ging auf die Aus-